

Rieden, 18. März. Zehn Stück ganz neue Ruffschellen wurden gefunden und sind gegen Entrichtung des Finberlohnes in der Gemeindefangerei Rieden abgeholt. Dieselben hat wahrscheinlich ein Fuhrmann aus dem Bregenzertal verloren.

Wolfurt, 17. März. Schon wieder erlösen die Sturmglöden. Es ist 12 1/2 Uhr. Es brennt und zwar im Hause des J. G. Böhler an der Hub. Binnen kurzer Zeit ist alles zerstört. Dem Brande sind auch zwei Schnellläufer zum Opfer gefallen. Brandursache unbekannt. Einige meinen, das „Elektrische“ sei Schuld. An der Löscharbeit beteiligten sich die Feuerwehren Lauterach, Schwarzach und Wolfurt. Wie man hört, ist „Alles“ versichert. (Wie uns mitgeteilt wird, geht das Urtheil der Sachverständigen dahin, daß dieser Brand nicht durch die elektrische Leitung entzündet werden konnte. D. R.)

Wolfurt, 18. März. Herr Loader hat nun die elektrische Leitung an der neuen Brandstätte unterzucht und erklärt, daß dieselbe den gestrigen Brand nicht verursacht habe. In der Bevölkerung herrscht aber immer noch eine große Unruhe, so daß es angeeignet wäre, wenn die ganze Leitung von der Besörde überprüft würde. Wenn auch alles in Ordnung ist, so könnte eine behördliche Controlle doch beruhigend wirken.

Dornbirn, 16. März. Heute war, wie schon angekündigt wurde, die Generalversammlung des Kneippvereins. Dieselbe nahm, wenn auch nur mittelmäßig besucht, doch einen ganz animierten Verlauf. Da sind es namentlich die neueren Erfolge, die durch die Kneippmethode, sei es in Wörthshofen oder anderswo, erzielt wurden, von verschiedenen Mitgliedern zum besten gegeben, besonderes Interesse erregen. Aus dem Berichte entnehmen wir, daß die Zahl der Mitglieder gegenwärtig circa 80 betragt. Der Verein ist, obwohl er gewissermaßen ein kümmerliches Dasein fristet, doch stetig im Wachsen begriffen. Der Grund, warum das Vereinsleben nicht den richtigen Impuls hat, liegt darin weil sich die Aergte der Sache gar nicht oder zu wenig annehmen und nähern. Es wird aber die Hoffnung ausgebracht, daß der Verein vielleicht in absehbarer Zeit die erwünschte Stütze erhalten wird. Gänge werden sowohl für Männer als auch für Frauen von geschultem Personal im Schwimmbade in Oberdorf erteilt. Ein wünschenswerter Fortschritt wäre es, wenn die Inhaberin des Bades, die Firma Hämmerle, noch einen separaten Eingang errichten würde, so daß es beiden Geschlechtern gleichzeitig möglich wäre, Anwendungen zu nehmen. Die Bibliothek befindet sich jetzt in der Zollgasse bei Herrn Lehrer Eß. Dieselbe enthält sämtliche Werke Kneipps und kann daher den Mitgliedern auf das Angelegenste zur Benutzung empfohlen werden. Die Frage bezüglich Anschlusses des Vereins an den Stammtneippverein in Wörthshofen wird dahin gelöst, daß es den einzelnen Mitgliedern überlassen bleibt, sich vormerken zu lassen oder nicht. Es können jedoch mehrere Anmeldungen entgegengenommen werden. Hoffen wir, daß die neue Vereinsleitung, die sich zwar nicht wesentlich geändert hat und der ganze Verein die Idee des sel. Vaters Kneipp immer mehr zu verbreiten sucht zum Wohle aller, sowohl der Lebenden als auch der Gestorbenen.

Schruns, 17. März. Gestern abends starb bahier Frau Kronenwirtin Babette Mayer, geb. Rößl. Dieselbe stand im 27. Lebensjahre und war seit längerer Zeit krank. R. I. P.

Innsbruck, 17. März. Dahier herrscht zur Zeit ein reges künstlerisches Schaffen und Wirken. Die St. Lukas-Gilde, als deren belebende Kraft der

Silbenoater P. Junt S. J. mit vollem Rechte angesehen werden darf, erfüllt ihre hehre Aufgabe voll und ganz, sie pflegt im wahrsten Sinne des Wortes die erhabenen Kunstbühnen.

Ein Gang durch die Anstalt der Glasmalerei des Herrn Neuhauser gibt uns ein Bild vom regen künstlerischen Wirken und Streben.

In einer größeren Anzahl Räume sind die Zeichner der künstlerischen Originale und Modelle, in anderen jene Arbeiten, welche die mit verschiedenen Farbtönen gebrannten Glasbestandteile, der Zeichen- und Malvorlage entsprechend zusammenzufügen haben, wieder in anderen Localen befindet sich die Glasmosaikanstalt.

Wenn wir durch die Anstalt wandern, finden wir zur Zeit eine Reihe von Fenstern für Nordamerika in Ausführung, so speciell für die Kathedrale von Buffalo, die allein mit 50 Figurenfenstern geschmückt wird. Desgleichen für die St. Jakobskirche in San Francisco, für 8 verschiedene Kirchen in Chicago u. s. w.

Besonders erregte mein Interesse in der Mosaikwerkstätte das in Arbeit befindliche große Jagadenbild für das Parlamentsgebäude in Wien, darstellend die Aukstria, wie ihr von den personifizierten Kronländern Huldigungen dargebracht werden.

Ich machte mir dabei meine Gedanken, ob es nicht schade ist um diese Kunstwerke und die vielen andern Arbeiten, die Millionen und Millionen verschlingen, für das Heim eines Parlamentes, in dem gar oft der gewöhnliche Gassenbubentum herrscht und in dem so wenig für das Volk geleistet wird?

In der Mosaikwerkstätte befindet sich ein Werk in Arbeit, darstellend den Stammbaum Mariens, bestimmt für den neuen Dom in Linz.

Endlich erregte meinen Beifall noch ein herrliches Mosaikbild, darstellend Christus am Kreuze unten die Gottesmutter und der hl. Johannes; es hat dasselbe eine Höhe von 155 cm und eine Breite von 113 cm und erwarb sich schon auf verschiedenen Ausstellungen lobende Anerkennungen. So ein Gang durch die verschiedenen Ateliers der Künstler von der Lukas-Gilde wäre sicher außerordentlich interessant.

Wir können nur wünschen, daß der neuzugrundende Verein für christliche Kunst und Wissenschaft das Programm und den Geist der Lukas-Gilde in sich aufnehme, die Früchte werden sich zeigen. Dem heimischen Künstler werden die Wege gebahnt, manche Künstlerlaufbahn wird dadurch erschlossen, Künstler und Kunst werden jenen Männern dankbar sein, die auf diesem Gebiete bahnbrechend gewirkt haben.

Meran, 14. März. (Das Wetter.) Mittwoch winbig, heute früh bewölkt, jetzt wieder wolkenloser Himmel. Thermometerstand (U im Schatten) + 9.7.

Letzte Post und Telegramme.

Bregenz, 17. März. Die gestern angekündete Besprechung mit dem Ministerpräsidenten in Anwesenheit der Sanierung der Bregenzertalbahnan gelegenheit kann voraussichtlich erst heute stattfinden, da von Wien aus noch wichtige Papiere betreffend die letzte Tagfahrt in Feldkirch verlangt wurden.

Wien, 17. März. (Wahltag.) Bei der heutigen Gemeindevahl des III. Wahlkörpers siegten in allen 20 Bezirken die Christlichsocialen mit großer Majorität. Im Bezirk Landstraße, wofelbst auch Dr. Lueger candidierte, erhielten die Christlichsocialen von 2460 abgegebenen Stimmen 2400.

Morgen wählt der II. Wahlkörper. **Feldkirch, 18. März.** Heute früh fand hier unter sehr großer Theilnahme die Beerdiung von

Fräulein Anna Keller statt. Nicht nur die Angehörigen, sondern auch der Kirchenchor, dessen gefeierte Sopransolistin Frä. Keller war, erlitt einen heftigen Verlust. Der Kirchenchor gab seinem stets opferfreudigem Mitgliede das letzte Geleit und sang ihm am Friedhofe ein rührendes Scheideled.

Wien, 18. März. Herr Ferdinand Kessler von Bregenz ist heute beim hiesigen Landesgerichte als Rechtspraktikant eingetretten. (Wünschen demselben besten Erfolg auf der neubetretenen Bahn! D. R.)

Wien, 18. März. (Abgeordnetenhaus.) Das Budgetprovisorium wird in zweiter Lesung angenommen.

Abg. Kubr spricht böhmisch. **Abg. Schönerer** wirft anderen deutschen Parteien vor, sie vertreten die deutschen Interessen nur mangelhaft und erklärt, ohne die deutsche Staatsprache gebe es keine Regelung der Sprachenfrage. **Schönerer schließt mit Geläutern auf die Hohenzollern.** (Großer Lärm. Heilrufe bei den Alldeutschen, Entrüstungsrufe rechts und im Centrum.) Der Präsident erteilt Schönerer den Ordnungsruf. Abg. Nieger bringt die bekannten Wünsche der Socialdemokraten vor.

Abg. Kraumarc protestiert gegen den Schlußpaß der Rede Schönerers. (Ärmernde Controverse zwischen Czechen und Alldeutschen.)

Nachdem Abgeordneter Hortik für die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Triest gesprochen, weisen die Abgeordneten Derfshatta und Funke die gegen die deutschen Parteien erhobenen Vorwürfe Schönerers unter Betonung der Reichstreue der Deutschösterreicher zurück.

Abg. Dr. Rathrein protestiert unter frenetischem Beifalle fast aller Parteien gegen das die dynastischen und patriotischen Gefühle verletzende Schlußwort Schönerers und erklärt:

Wir Oesterreicher ohne Unterschied der Nationalität und Partei halten treu und fest zu Kaiser und Reich. (Erneuerter frenetischer Beifall. Stürmische Hoqrufe, welche die lärmenden Proteste der Alldeutschen übertönen.) Der Antrag Dr. Rathreins auf sofortige Vornahme der dritten Lesung des Budgetprovisoriums wird mit 109 gegen 69 Stimmen abgelehnt.

Herausgeber: Dornerberger Presseverein.
Verantwortlicher Redacteur: Jakob Dugerna.
Druck und Verlag von J. A. Leutlich.

Effecten- und Wechsel-Course an der öffentlichen Börse in Wien.

Kronwährung	März 17.	18.
Einheitliche Staatsanleihe in Noten	101 60	101 80
Einheitliche Staatsanleihe in Silber	101 85	101 85
Österr. Goldrente	20 85	20 85
Kronrente 4%	99 80	99 80
Ungar. Goldrente 4%	119 97	119 85
Kronrente 4%	97 85	97 85
Österr.-ungar. Bank-Aktien	1628 —	1628 —
Greditactien	692 25	692 —
London vista	240 07 1/2	240 05
Deutsche Reichsbanknoten für 100 Mark	117 38 1/2	117 30
20-Mark-Stück	23 46	23 46
20-Francs-Stück	19 11	19 10
Italienische Banknoten für 100 Francs	82 50	82 45
Rand-Ducaten	11 88	11 88
Schweizer-Banknoten für 100 Francs	93 85	94 80

Es werden ein oder zwei schön möblierte, ruhig gelegene Zimmer in sonniger Lage, bei anständiger Familie zu mieten gesucht.
Gefl. Anträge übermittelt die Administration dieses Blattes.
1,335

Dr. Rud. Michaeler,
praktischer Arzt und Specialist für Augenkrankheiten
wohnt jetzt
Riedgasse Nr. 191
in der Nähe des Bahnhofes.